#20



REGIONALINFORMATIONEN

#### INHALT

25 Jahre Regionaler Planungsverband

Fortschreibung RREP – Kapitel Windenergie: Greifvögel und Windenergienutzung

Bevölkerungswachstum im Stadt-Umland-Raum Rostock (SUR)

Neues aus der Regiopolregion:

- \_ Deutsches RegioPole Netzwerk
- \_ Regionale Aktivitäten
- Servicepoint für Fachkräfte in der Regiopolregion Rostock

Verbesserung der Fährverbindung nach Dänemark und Mitarbeit im EU-Projekt Interconnect

Neues Projekt des Umweltbundesamtes: Kompakte Siedlungsstrukturen

# 25 Jahre Regionaler Planungsverband

Katja Klein, Tel. 0381 33189-458

Der Planungsverband Region Rostock begeht in diesem Jahr sein 25. Gründungsjubiläum. Durch das Landesplanungsgesetz sind ihm die Regionalplanung aber auch die umsetzungsorientierte Projektarbeit als wesentliche Aufgaben übertragen worden.
1994 wurde hier der erste integrierte und themenübergreifende Regionalplan der neuen Bundesländer zur Verbindlichkeit gebracht und mit der Teilfortschreibung aus dem Jahr 1999 in wesentlichen Themenfeldern weiter entwickelt. Eine umfassende Neuaufstellung des Regionalplans konnte 2011 abgeschlossen werden.

Festzustellen ist, dass sich die Anforderungen an die Aufstellung des Regionalplans stetig erhöht haben. Wurde der Regionalplan von 1994 noch in einem einstufigen Verfahren unter Beteiligung der Fachbehörden erarbeitet, sind heute mindestens zwei Beteiligungsrunden vorzusehen, die Öffentlichkeit zu beteiligen, ein Umweltbericht und umfassende Abwägungsdokumentationen zu erarbeiten. Das Ausmaß der vom Verband zu leistenden Abwägung widerstreitender Interessen hat damit an Umfang und Detaillierungsgrad stets zugenommen. In gleichem Maße hat aber auch die Transparenz des Planungsprozesses gewonnen.

Mit der aktiven Mitwirkung an bzw. der Initiierung von Projekten zur Fortschreibung der Transeuropäischen Netze und zur Etablierung des SCANDRIA-Korridors, zur Ent-

wicklung neuer Großgewerbestandorte, zur nationalen und regionalen Etablierung der Regiopolregion Rostock sowie zur Stärkung der internationalen Kooperation, hier insbesondere mit der dänischen Nachbarregion, wurden und werden wesentliche Beiträge zur Regionalentwicklung geleistet. Auch die weiteren Projekte weisen eine große Bandbreite auf: die Erstellung der Regionalen Agenda mit dem Leitbild einer innovativen, maritimen und naturnahen Wachstumsregion an der Ostsee, die Unterstützung des Tourismus im ländlichen Raum, die Anpassung der Verwaltungsstrukturen an den demographischen Wandel, die Erarbeitung eines regionalen Nahverkehrsplans, eines regionalen Berufsschulkonzepts sowie die Gründung einer regionalen Marketing Initiative und u.v.m.

Die damit verbundenen Herausforderungen konnten nur bewältigt werden durch das sehr gute Zusammenwirken zwischen oberster Landesplanungsbehörde, Geschäftsstelle, den Gremien und Organen des Planungsverbandes sowie den vielen weiteren Partner innerhalb und außerhalb der Region. Ein Dank richtet sich in diesem Zusammenhang an all die ehemaligen und aktuellen AkteurInnen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich mit ihrem Wirken die Verbandsarbeit konstruktiv unterstützt, kritisch begleitet und damit überhaupt erst möglich gemacht haben.

#### IMPRESSUM/HERAUSGEBER

Planungsverband Region Rostock Gerd Schäde, Leiter Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:

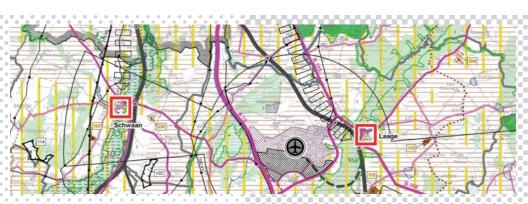
Amt für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock (AfRL RR) Landesbehördenzentrum Erich Schlesinger Straße 35 18059 Rostock

Tel. 0381 33189-450 Fax 0381 33189-470

Mail: poststelle@afrlrr.mv-regierung.de

Web: www.pvrr.de

Wenn Sie regelmäßig Informationen zu bestimmten Themen des Planungsverbandes wünschen, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage für einen unserer Newsletter.



QUELLE: PVRR

# Fortschreibung RREP -Kapitel Windenergie: Greifvögel und Windenergienutzung

Matthias Plehn, Tel. 0381 33189-456

Bereits seit einigen Jahren wird in Mecklenburg-Vorpommern an der Planung neuer Eignungsgebiete für Windenergieanlagen gearbeitet. In allen vier Regionen des Landes hat sich diese Planung stark verzögert. In der Region Rostock waren strittige Anforderungen des Greifvogelschutzes ein wesentlicher Grund dafür, dass das begonnene Verfahren zur Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes bisher nicht abgeschlossen werden konnte. Um über die tatsächlichen Vorkommen bestimmter Greifvogelarten Klarheit zu schaffen, wurde im vergangenen Jahr das Ingenieurbüro Günther aus Plau am See mit einer Erhebung der Brutplätze in der Umgebung der geplanten Windenergie-Eignungsgebiete beauftragt. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind jetzt ausgewertet. Seit dem letzten Jahr liegt auch eine Empfehlung des Umweltministeriums zur Berücksichtigung des Vogelschutzes bei Windparkplanungen in M-V vor. Anhand dieser Empfehlung werden nun die bisherigen Planentwürfe für die Region Rostock nochmals überarbeitet. Damit sollen Windenergienutzung und Vogelschutz bestmöglich miteinander in Einklang gebracht werden. Die Veröffentlichung des überarbeiteten Entwurfes ist für Anfang 2018 vorgesehen.

Sie möchten einen Newsletter zum Thema "Fortschreibung des RREP" erhalten?

Registrieren Sie sich bitte auf der Website unter <u>>Regionalplanung</u> <u>>Fortschreibung Energie</u>

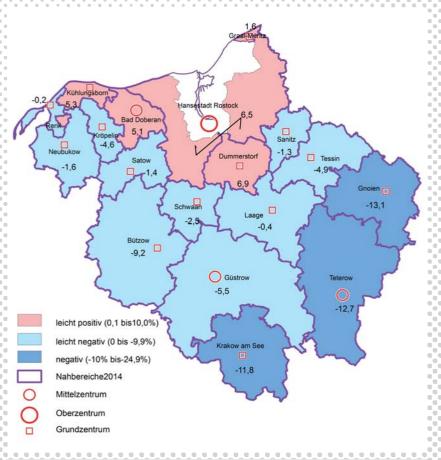
# Bevölkerungswachstum im Stadt-Umland-Raum Rostock (SUR)

Katja Klein, Tel. 0381 33189-458

Die Attraktivität des Standortes Rostock führt zu einem anhaltenden Wachstum der Bevölkerung in der Hansestadt. Hiervon profitieren auch die umliegenden Gemeinden. Die beim Büro WIMES in Auftrag gegebene Bevölkerungsprognose für die Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes bis 2030 (ohne Kernstadt) geht von einem anhaltenden Wachstum aus. Diese Prognose sowie eine weitere für die Nahbereiche der Planungsregion Rostock sind auf der Homepage des Planungsverbandes unter <u>>Veröffentlichungen</u> <u>> Informationsmaterialen</u> abrufbar.

Im Rahmen einer Wohnungsbauoffensive verfolgt die Hansestadt Rostock das Ziel, für ca. 1.000 Wohneinheiten im Jahr Baurecht herzustellen. Es ist davon auszugehen, dass sowohl in den umliegenden Zentralen Orten als auch in den Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes zusätzlicher Wohnraum geschaffen wer-

den muss, um den derzeit hohen Bedarf im Wirtschaftsraum zu decken. Aus diesem Grund wird aktuell der Stadt-Umland-Entwicklungsrahmen fortgeschrieben. Diskutiert werden dabei die Intensität und Verteilung der zulässigen Wohnbauentwicklung in den Umlandgemeinden sowie der Umgang mit der Forderung Rostocks nach finanziellen Ausgleichszahlungen seitens der Umlandgemeinden an die Kernstadt. Im Ergebnis des letzten Stadt-Umland-Forums im Dezember 2016 haben sich alle Umlandgemeinden mit einem gemeinsamen Brief an den Ministerpräsidenten des Landes M-V gewandt, um sich für eine angemessene Berücksichtigung der herausragenden Funktion der Hansestadt in der Regiopolregion sowie für das Land M-V bei der Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes einzusetzen. Ein weiteres Stadt-Umland-Forum soll am 20.07. in Rostock durchgeführt werden.



BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2015 BIS 2030 FÜR DIE NAHBEREICHE DER REGION ROSTOCK QUELLE: PVRR AUF GRUNDLAGE VON WIMES 2017

### Neues aus der Regiopolregion

Geschäftsstelle der Regiopolregion Rostock Tel. 0381 3771921 | Lena Fischer, Tel. 0381 33189-459

#### Regionale Aktivitäten

Nach der Berücksichtigung der Regiopolregion in den Leitbildern der Raumentwicklung des Bundes (März 2016) sowie im Landesraumentwicklungsprogramm M-V (Juni 2016) wurde mit der Aufnahme im Koalitionsvertrag M-V (November 2016) ein weiterer Meilenstein für die politische Etablierung erreicht. Die besondere Bedeutung der Regiopolregion Rostock als Wachstumskern wird hierin hervorgehoben. Ihre Förderung, auch im Netzwerk der Regiopolen, soll mit dem Ziel der weiteren Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes ausdrücklich unterstützt werden.

Die Auswertung des im Sommer 2016 von LQM Marktforschung durchgeführten Gewerbemonitor für die Regiopolregion Rostock zeigt eine erfreuliche Zufriedenheit mit dem Standort. Die Lebensqualität zählt zu den eindeutigen Stärken an allen Standorten innerhalb der Regiopolregion. Auch mit der Verkehrsanbindung, der Kinderbetreuung und den schulischen Angeboten sind die Unternehmen zufrieden. Als schwierig wird allerdings zunehmend die Suche nach geeigneten Fachkräften empfunden.

Mit der Veranstaltung des **Tages der** Regionen (Oktober 2016) in Bad Doberan wurden regionale Produkte, Handwerk und Wirtschaft in den Fokus gerückt und so Regionalentwicklung betrieben. Eine Fortsetzung ist mit dem Regionalmarkt am 09. September 2017 in Ribnitz-Damgarten geplant.

Am 19. und 20. Oktober 2017 findet das nächste Wirtschaftsforum Regiopolregion zum Thema "Technologien, Innovationen & Forschungspartner für die Wirtschaft" statt.



#### **Deutsches RegioPole Netzwerk**



Gemeinsam bringen sich die Regiopolestädte in die Vorbereitung eines Modellvorhabens der Raumordnung

(MORO) zu ihren speziellen Themen ein. Unter anderem wirken die Städte aktiv an der Vorbereitung eines Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) mit, welches relevante und gemeinsame Interessen treffende Themen aufgreifen soll. Ein Projektantrag des Netzwerks für das Europäische Raumbeobachtungsnetzwerk (ESPON) wurde im ersten Anlauf nicht bestätigt und soll in überarbeiteter Form nochmals eingereicht werden. Der Vorsitz des Netzwerkes soll in 2018 auf Trier übergehen. Magdeburg und Koblenz interessieren sich als weitere potentielle Regiopolstädte ebenfalls für das Konzept und das Netzwerk.











# regio:polis

Das 4. regio:polis Festival lief vom 26. Mai bis 18. Juni 2017 unter dem Motto ..Bildende Kunst vor der Haustür". Mehr als

50 Programmpunkte aus den Bereichen Architektur, Baukunst, Landschaftsarchitektur, Bildhauerei, Plastik, Fotografie, Grafik, Kunstgewerbe/-handwerk und Malerei luden zum Entdecken der Region ein.



#### **Neue Ansprechpartner**

In der Geschäftsstelle der Regiopolregion Rostock haben sich personelle Veränderungen ergeben: Seit Frühsommer 2017 sind die zuständigen Ansprechpartner Mike Große-Schütte und Claudia Wittenburg.

# Verbesserung der Fährverbindung nach Dänemark und Mitarbeit im EU-Projekt Interconnect

Lena Fischer, Tel. 0381 33189-459



Mit Einweihung der zweiten Hybridfähre "Copenhagen" konnte der Service für Passagiere auf der Überfahrt zwischen Rostock und

Gedser weiter verbessert werden. Neben großzügigen und ansprechend gestalteten Sitzbereichen im Innen- und Außenbereich trägt hierzu auch ein Echtzeitinformationssystem bei, welches im Rahmen eines EU-Projektes entwickelt wurde. Die Passagiere können darüber

die Position der Fähre auf der Karte verfolgen. Auch erhalten sie Auskunft zu Verkehrsmeldungen im Anschlussbereich für ihre Weiterfahrt. Im Rahmen der EU-Projekte INTERFACE und TransGovernance (wir berichteten) hat der Planungsverband zur Information über diese technischen Weiterentwicklungen beigetragen. Für Fußgänger kann die Fährfahrt inklusive der Anschlussverkehre im ÖPNV über www.intercombi-ticket.de gebucht werden.

Eine weitere Bewerbung der Fährverbindung und die Intensivierung der Zusammenarbeit in der Städtepartnerschaft zwischen Rostock und Gedser wird mit dem kürzlich genehmigten EU-Projekt **Interconnect** verfolgt. Der Planungsverband wird die städtischen Aktivitäten als assoziierter Partner unterstützen und unter anderem bei den 3 geplanten Rostock-Guldborgsund-Foren mitwirken.



QUELLE: PVRR



# Neues Projekt des Umweltbundesamtes: Kompakte Siedlungsstrukturen

Katja Klein, Tel. 0381 33189-458 | Lena Fischer, Tel. 0381 33189-459

Der PVRR wurde angefragt, an dem vom Umweltbundesamt geförderten Projekt "Kompakte, umweltverträgliche Siedlungsstrukturen im regionalen Kontext - Potenziale, Hemmnisse und Handlungsansätze einer integrierten Siedlungs- und Verkehrsplanung im Zusammenhang von Stadt und Region" mitzuwirken. Die Projektleitung hat die Technische Universität Kaiserslautern (Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung) inne. Ziel des Vorhabens ist es, die Potenziale und Hemmnisse bei der Umsetzung des Leitbildes einer kompakten und zugleich umweltorientierten Siedlungsentwicklung im Zusammenhang von Stadt, Umland

und Region näher zu untersuchen. Unter anderem soll überprüft werden, ob die vorhandenen Instrumente der Regionalplanung geeignet und ausreichend sind, um die gewünschte Steuerung zu erreichen. In den vier Regionen Stuttgart, Hannover, Münster und Rostock werden dazu Fallstudien durchgeführt, in deren Zusammenhang auch Experteninterviews mit lokalen und regionalen Akteuren geplant sind. Untersuchungsraum in der Region Rostock ist der Stadt-Umland-Raum Rostock ggf. mit einigen Zentralen Orten auf den Siedlungsachsen. Das Projekt soll bis Mitte 2019 abgeschlossen werden.

# Servicepoint für Fachkräfte in der Regiopolregion Rostock

Die Geschäftsstelle der Regiopolregion hat sich intensiv in die Neugründung des seit Dezember 2016 am Rostocker Rathaus ansässigen Servicepoints eingebracht. Dieser erleichtert NeubürgerInnen der Region ihr Einleben mit allen dazugehörigen organisatorischen Fragen rund um Kinderbetreuung, Wohnungssuche, Jobsuche für den Partner/die Partnerin und Freizeitaktivitäten.

#### **Kontakt:**

Servicepoint für Fachkräfte, Tel. 0381 3815451 Mail welcome@region-rostock.de